

Tornado-Angriff auf Eurocity-Express: Baum fällt auf Zug bei Aichstetten

Ein Tornado hat einen Baum auf den Eurocity-Express nach München geworfen. Passagiere blieben unversehrt, Zug fuhr mit Verzögerung weiter.

Ein schwerwiegender Vorfall hat am Freitag, den 2. August, im Landkreis Ravensburg in Baden-Württemberg für Aufregung gesorgt, als ein Baum auf einen Eurocity-Express (ECE) von Zürich nach München stürzte. Hierbei konnten die Passagiere eine Tragödie nur knapp vermeiden. Die Umstände dieses Ereignisses werfen Fragen über die Sicherheit im Schienenverkehr auf, insbesondere während starker Wetterereignisse.

Hintergründe zum Vorfall

Der Eurocity-Express, ein bedeutendes Transportmittel zwischen Deutschland und der Schweiz, erhielt in den Jahren 2019 und 2020 ein neues elektrisches Gleis, um die Reisezeit zu verkürzen. Die Verbindung hat jedoch mit immer wiederkehrenden Verspätungen zu kämpfen, was den Zug in der Schweiz einen eher schlechten Ruf eingebracht hat. Der Vorfall ereignete sich, während ein Gewitter über der Region tobte, das offenbar auch Windhosen mit sich brachte.

Der Unfallhergang im Detail

Der ECE, auf dem sich rund 300 Fahrgäste befanden, kam in der Nähe des Euro-Rastparks in Altmannshofen zum Halten, als ein Baum auf die Waggons stürzte. „Da es ansonsten windstill war,

muss es eine Windhose gewesen sein, die den Baum umgeknickt hat“, erklärt Bruno Fleck, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Aichstetten. Die Feuerwehr war schnell vor Ort, um die Lage zu beurteilen.

Reaktionen der Einsatzkräfte

Die Feuerwehrkräfte arbeiteten unter Hochdruck, um den Baum in handhabbare Teile zu zersägen. Glücklicherweise blieb die Oberleitung unbeschädigt, wodurch der Zug nicht in schlimmsten Schwierigkeiten war. Nach umfassenden Kontrollen konnte der Zug schließlich unter Aufsicht im Schritttempo weiterfahren. „Wir haben auf Klopfgeräusche geachtet, um sicherzustellen, dass sich nichts unter den Waggonen verkeilt hat“, fügte Fleck hinzu.

Schwere Wetterereignisse und ihre Folgen

Dieser Vorfall ist nicht isoliert. Im Mai dieses Jahres umwarf ein Tornado in Mantua einen ganzen Güterzug, und in der Oberpfalz berichteten Anwohner von einem heftigen Wirbelsturm. Laut dem Deutschen Wetterdienst (DWD) wurden am 12. Juli mindestens vier Tornados in Deutschland verzeichnet. Diese Beobachtungen deuten darauf hin, dass extreme Wetterphänomene zunehmend an Häufigkeit zunehmen.

Auswirkungen auf den Verkehr und die Sicherheit

Der Vorfall hat nicht nur den ECE verzögert, sondern auch viele andere Züge in beide Richtungen, die aufgrund der Einleisigkeit der Strecke ausfielen oder sich verspäten mussten. Die Geschehnisse werfen Licht auf die Notwendigkeit weiterer Sicherheitsmaßnahmen im Bereich des Schienenverkehrs und wie wichtig es ist, Passagiere während solcher Veranstaltungswetterbedingungen zu schützen.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die Sicherheitsvorkehrungen erweitert werden, um den Anforderungen eines sich verändernden Klimas gerecht zu werden und die Sicherheit der Reisenden zu gewährleisten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)